

# Liebe Höfleinerinnen und Höfleiner!

Obwohl sich unsere Gemeinde im heurigen Jahr mit außerordentlichen Vorhaben aus budgetären Gründen stark zurückgehalten hat, gibt es doch wieder über eine Reihe von Aktivitäten zu berichten.

Spät, aber noch nicht zu spät, wurde die Landeshauptstraße (Bodenzeile) erneuert. Wir konnten die NÖ Straßenbauabteilung überzeugen, dass aufgrund starker Setzungen bei den Künetten diese Sanierungen für die Verkehrssicherheit eine unbedingte Notwendigkeit war.

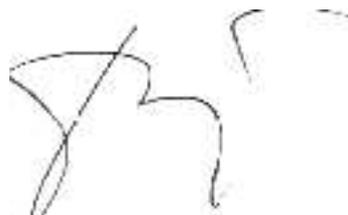
Die Josephskapelle (Neuwirtkapelle) war schon jahrelang sehr renovierungsbedürftig. Durch ein Arrangement mit Herrn Ing. Rottner wurde die Renovierung größtenteils von ihm finanziert.

Es sei aber auf diesem Weg allen gedankt, die beigetragen haben, den Anteil der Gemeinde so niedrig zu halten. Dies gelang vor allem im manuelle Bereich durch Herrn Botjan und im organisatorischem Bereich durch Vbm.g.a.DRobert Payr und GGR Johann Schoderitz.

Der Pachfurther Weg wurde im vergangenen Jahr asphaltiert. Die Qualität dieser Arbeiten war aber für uns nicht optimal und wurde auch beanstandet, sodass die Firma bereit war, mit einer Verschleißschichte diese Straße in einem hervorragenden Zustand zu bringen. Dadurch besteht die Gewähr, dass es Jahrzehnte keine Probleme geben wird.

Der Volleyballclub ist an die Gemeinde herangetreten, eine neue Anlage am östlichen Ortsrand, unmittelbar an der „Polt“ zu errichten. Diese Idee wurde seitens der Gemeinde positiv beurteilt und alle notwendigen Schritte (Anrainergespräche, Behördenverhandlungen, Genehmigungen) in die Wege geleitet, sodass einer Realisierung im kommenden Jahr nichts im Wege steht.

Ihr Bürgermeister



(Ök.Rat Franz Rupp)




**Versicherung**

- Eigenheim / Haushalt
- Leuer
- Sturm
- Wasser
- Privat-Haftpflicht
- Glasbruch

Unser Gratisservice:  
Wir prüfen Ihre Versicherungen auf Aktualität.

**Raiffeisen Regionalbank Bruck/Leitha**  
"Die einheimische Bank" 



**HAAR CARE**  
Friseursalon

Offnungszeiten:  
Mo - Di: 09:00 - 18:00 Uhr  
Mi: 09:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 09:00 - 13:00 Uhr

Tele: 02162 / 65 63 0  
Telefonische Anmeldung & Best.  
Tempoldstr. 2  
7 - 7485 Höllau

Nageldesign  
Typgerechtes Make-Up  
Abholung möglich  
Haarverlängerung und Haarverdichtung mittels Ultraschall

Auch Montag geöffnet!

Auf ihr Kommen freut sich **Andrea Bichler**

**Sehr geehrte Höfleinerinnen und Höfleiner!**

Wer die Herbstausgabe der Zeitung des Regional-Entwicklungsvereins Auland Carnuntum (REVAC) gelesen hat konnte bereits einige der Ergebnisse der im Frühjahr durchgeführten Bürgerbefragung erfahren. Die Rücklaufquote mit über 70% war sehr hoch, so dass man von repräsentativen Ergebnissen ausgehen kann.

Am meisten freut mich natürlich, dass auf die Frage „Wie gern lebt man in Höflein?“ 76 Prozent der befragten Höfleiner mit „Sehr gern“ geantwortet haben und 19 Prozent mit „eher gern“. Das ist der zweitbeste Wert im Bezirk Bruck.

Die Analyse hat ergeben, dass dieser Wert umso höher ist je besser die Gemeindebürger über die Gemeindearbeit informiert sind. Ich hoffe, dass diese Ausgabe des Gemeindetrommlers dazu beiträgt.

Auch dass bei der Beurteilung der Attraktivität der Gemeinde für junge Familien der zweite Platz im Bezirk erreicht wurde ist eine Bestätigung der geleisteten Arbeit. Am besten wurde das Sport- und Freizeitangebot in Höflein mit 62 Prozent beurteilt der Spitzenwert im Bezirk. Der von vielen geforderte Kinderspielplatz wird für nächstes Jahr sicher ein Thema sein.

Noch sind nicht alle Einzelergebnisse bekannt, man kann sich aber am 3. November beim Informationsabend im Gasthaus Prinz umfassend informieren.

Was gibt es von unseren Vorhaben und Projekten zu berichten? Das Infrastrukturprojekt (Kanal, Wasser, Strom, Gas, Telefon) im Siedlungsbereich Oberfeld wurde erfolgreich durchgeführt. Mehrere Sanierungsarbeiten wurden am Straßennetz vorgenommen, hauptsächlich um Frostschäden im kommenden Winter zu verhindern und um den Winterdienst zu erleichtern (Kanaldeckel).

Die Sanierung der Bodenzeile ist in Arbeit, am Arzthaus sind längst fällige Sanierungsarbeiten durchgeführt worden und die Stiege wurde verfließt.

Bei der Brunnenanlage für die Sportplatzberegnungsanlage wurden mit Unterstützung des Sportvereins die Installationen vorgenommen, der Testbetrieb wird noch heuer durchgeführt.

Im Zuge des Projekts wurde auch der Tennisplatz neu an das Ortstromnetz angeschlossen um die seitens Tennisverein für das nächste Jahr geplante Flutlichtanlage versorgen zu können.

Im Rahmen der Wegeerhaltungsarbeiten im Herbst wurde nun auch der Wiener Weg „radfahrgerecht“ beschottert.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Vizebürgermeister



( Martin Karanitsch)



**BME**  
baumanagement

architektur & bauleistungsleistungen

entwurfplanung  
einreichplanung  
ausführungsplanung  
kostenberechnungsgrundlage  
künstl. oberleitung  
techn.&geschäftl. oberleitung  
planungskoordination

bauüberwachung  
terminplanung  
qualitätskontrolle  
berichtswesen  
rechnungswesen  
mängelbehebung  
baustellenkoordination

ing harald eisterer  
wiener weg 4  
2465 höflein



invalidenstraße 3/14  
1030 wien  
01 - 710 96 99

harald.eisterer@bme.at

ziviltechnikergesmbH

## Aus dem Sitzungssaal

### Straßensanierungen

Die Bodenzeile als Landesstraße wird durch die Straßenmeisterei saniert. Bei der Wiederinstandsetzung ist die Gemeinde verpflichtet, die Kosten für die Überbreite (mehr als 6 m der Straßenfläche) in Höhe von ca. € 20.000,-- zu übernehmen

Aufgrund des schlechten Zustandes wurde die Weinbergstraße mit einer Spritzdecke (doppelte Oberflächenbehandlung) überzogen. Die Kosten hierfür betragen 13.000,--.

Allgemeine punktuelle Sanierungsarbeiten (Querungen, Setzungen, Kanaldeckel versetzen) wurden an die Fa. Schulak als Bestbieter mit einem Umfang von ca. € 7.000,-- vergeben. Um Kosten zu sparen, arbeiten auch unsere Gemeindearbeiter mit.

Es werden auch laufend diverse Sanierungsarbeiten bzw. Asphaltierungen bei Hauseinfahrten usw. im Einvernehmen mit den Liegenschaftseigentümern durchgeführt. Aus Kostengründen kann jedoch nicht alles in einem Haushaltsjahr bewerkstelligt werden. Wir ersuchen diesbezüglich um Verständnis.

### BSP Bratislava-Schwechat Pipeline - Rohölleitung

Die neue Bratislava-Schwechat Pipeline führt in der Länge von 3 km über das Gemeindegebiet von Höflein, wofür die Einräumung eines Servitutsrechtes für Gemeindegund (Graben, Wege und Windschutzquerungen) gegen Entschädigung notwendig ist.

### Baugrund

Einen weiteren Bauplatz in der neuen Siedlung „Oberfeld“ wurde an Fam. Hutter aus Pellendorf vergeben. Von den 7 Plätzen, welche von der Gemeinde verkauft werden, sind noch 4 Parzellen frei. Wir weisen darauf

hin, dass für ortsansässige Interessenten ein ermäßigter Quadratmeterpreis von € 51,-- festgesetzt wurde.

### Änderungen in der Raumordnung

Teile von drei an das Bauland anschließenden bisher landwirtschaftlichen Grundstücken am Weinbergweg (Ecke Spillern) wurde in Bauland-Agrargebiet umgewidmet. Ebenso eine zusätzliche Fläche von 1.000 m<sup>2</sup> im Hintausbereich der Liegenschaft Wiener Weg 12 (Pichler).

### Gebäudesanierungen

Durch starke Setzungen, die offensichtlich durch den trockenen Sommer 2003 entstanden sind, musste das Arzthaus und der alte Bereich des Kindergartens saniert werden.

Die Arbeiten wurden an den Bestbieter (Fa. Kopf aus Mannersdorf) vergeben. Die Arbeiten am Kindergartengebäude beschränken sich auf die Fassade. Die Sanierungsarbeiten am Arzthaus gestalten sich etwas umfangreicher: Die Terrassentür und 2 straßenseitige Fenster wurden erneuert und die Fassade renoviert, der Stiegenaufgang zur Ordination gefliest (Fa. Weidlich) und ein Stieggeländer angebracht. Gesamtkosten: € 8.800,--.

### Siedlung Oberfeld

Für die Kanal- Wasser- und Straßenbauarbeiten in der Siedlung Oberfeld wurde ein Darlehen im Rahmen des „EU-Erweiterungsprogrammes“ in Höhe von € 290.300,-- bei der NÖ Hypobank als Bestbieter um einen Fixzinsatz von 3,217 % mit Endfälligkeit in 3 Jahren aufgenommen. Die Zinsen werden zur Gänze gefördert. Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt durch Einnahmen aus Grundverkäufen und Anschlussabgaben.

### Entsorgung - Gelbe Säcke

Wir müssen alle Bürger darauf hinweisen, dass die gelben Säcke, die noch gratis sind, nicht missbräuchlich verwendet werden dürfen. Für jeden Haushalt ist eine Rolle plus 4 Stück gelber Säcke im Jahr vom Gabl vorgesehen. Durch die zahlreichen Nachlieferungen ist das Kontingent bereits erschöpft und es könnten die Säcke in Zukunft nicht mehr gratis sein. Wir ersuchen daher alle Bürger im eigenen Interesse die Säcke nur für den vorgesehenen Zweck zu verwenden, die Tetrapackungen, Plastikflaschen, usw. so klein als möglich zusammenfalten, bzw. drücken und nicht für Restmüll, etc. zu verwenden. Für größere Verpackungen gibt es im Sammelzentrum Rusten (Göttlesbrunner Straße) einen eigenen Container. Die Öffnungszeiten sind jeden 1. Samstag im Monat von 8,00-11,30 Uhr und zusätzlich März bis Oktober jeden 3. Donnerstag im Monat von 15,00-18,00 Uhr.

### Mutterberatung im Gemeindeamt

Für junge Mütter findet jeden 4. Dienstag im Monat von 16,00-17,00 Uhr am Gemeindeamt eine Mutterberatung statt. Der Kinderarzt Dr. Proksch aus Hainburg untersucht und wiegt die Kinder und steht für Fragen zur Verfügung.

### Kostenlose Rechtsberatung

Die kostenlose Rechtsberatung durch das Notariat Dr. Brandstätter & Partner entfällt im Monat November. Der nächste Amtstag im Gemeindeamt ist der 20.12.2004.

## Abfindung, Änderung der Zuständigkeit

Mit 01.05.2004 traten Änderungen des Abgabenverwaltungsorganisationsgesetzes (AVOG) und der für den Zoll- und Verbrauchsteuerbereich relevanten Materiengesetze sowie die Wirtschaftsraum-Zollämter-Verordnung in Kraft. Die Zuständigkeit für die Abgabe der Abfindungsanmeldungen wurde für die Gemeinde Höflein vom Zollamt Eisenstadt zur Zollstelle Kittsee abgeändert.

Ab sofort sind Abfindungsanmeldungen zur Herstellung von Alkohol an folgende Adresse zu schicken, oder persönlich abzugeben:

Zollamt Eisenstadt, Zollstelle Kittsee  
An der Südumfahrung  
2421 Kittsee

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7,30 bis 15,30 Uhr.  
Tel: 02143/30001

Fax: 02143/30001-25

Email: Post.321.zawnb@bmf.gv.at

## Gebrauchte Mülltonnen helfen sparen!

Ein neu bezogenes Haus, eine zusätzliche Mülltonne, ... Mannigfache Gründe führten in der Vergangenheit dazu, dass der Abfallverband Bruck/Leitha (GABL) laufend neue Müllsammelgefäße ankaufen musste. Andererseits wurden aus verschiedenen Gründen immer wieder Tonnen abgezogen.

Bisher war der GABL bemüht, stets nur neue, unbenutzte Mülltonnen auszuliefern. Dadurch hat sich eine beträchtliche Anzahl an gebrauchten, aber immer noch funktionsfähigen Restmüll-, Bio- und Papiertonnen angesammelt. „Diese Tonnen stellen ein totes Kapital dar“, so GABL-Geschäftsführer Raimund Holcik, „deshalb werden wir in Zukunft weniger neue Tonnen ankaufen, sondern die bereits

benutzen, gut gereinigt, ausliefern“. Dies trägt auch zur Entlastung des GABL-Budgets bei, dass durch die Müllgebühr, die jeder Haushalt zahlen muss, gebildet wird.

Der GABL bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger, kooperativ bei dieser Sparmaßnahme mitzuwirken und einerseits auf die ihnen zugeteilten Gefäße Acht zu geben (die Pflicht zur Instandhaltung und Reinigung liegt beim Bürger!) und im Anlassfall auch einmal die Zuteilung einer nicht mehr neuen, aber sauberen Tonne zu akzeptieren.

## Präsentation der REVAC Befragung

Die rund um Ostern in unserer Gemeinde durchgeführte BürgerInnenbefragung (Zukunftspanorama Auland Carnuntum) ist fertig ausgewertet. Gespannt erwarten wir nun die Ergebnisse.

Durch Ihre Mithilfe und Engagement konnten bei uns von insgesamt 444 Fragebögen 338 eingesammelt werden. Dies entspricht einem sensationellen Rücklauf von 76,13 %. Ein herzlicher Dank nochmals an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

Die Gemeinde Höflein lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur Präsentation der Befragungsergebnisse ein!

Am Mittwoch, 03. November 2004, um 19.00 Uhr im Gasthaus Prinz

## Pacht- und Rodungsmeldungen

Die Gemeinde Höflein weist darauf hin, dass Verkauf, Verpachtungen, Rodungen und Auspflanzungen von Weingärten am Gemeindeamt gemeldet werden müssen. Diese werden danach an die Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet. Eine Meldung auf der Bezirksbauernkammer oder nur auf der Bezirkshauptmannschaft reicht nicht.

## Werbungen und Ankündigungen im Straßenverkehr

Untersuchungen belegen, dass Verkehrsteilnehmer nur eine begrenzte Anzahl von Informationen aufnehmen können und eine Überfrachtung des Straßenraumes mit Informationen nicht sinnvoll ist. Die zur Regelung des Verkehrs und zur Hebung der Verkehrssicherheit angebrachten Straßenverkehrszeichen werden dadurch weniger beachtet und in ihrer Wirkung gemindert.

Aus diesem Grund gibt es in der StVO (Straßenverkehrsordnung) 1960 Bestimmungen, die die Aufstellung von Werbungen und Ankündigungen regeln.

Zu unterscheiden ist dabei, ob die Aufstellung im Ortsgebiet oder im Freiland und auf oder neben der Straße erfolgt. Zur Straße zählt dabei auch der Luftraum darüber sowie der Bankettbereich bzw. eine allfällige Böschung.

Ortsgebiet:

- neben der Straße: ohne Bewilligung nach § 84 StVO 1960 zulässig, sofern keine Sichtbehinderung oder sonstige Beeinträchtigung des Straßenverkehrs vorliegt.

- auf bzw. über der Straße: bewilligungspflichtig nach § 82 StVO 1960, da es sich um eine verkehrsfremde Benützung handelt.

Freiland:

- neben der Straße: innerhalb einer Entfernung von 100 m



**SCHUH** GmbH  
Telefon: 02162/8229 oder 8447  
A-2464 Göttlesbrunn, Landstraße 3

vom Fahrbahnrand nach § 84 StVO 1960 verboten; Ausnahmen sind in engen Grenzen möglich.

- auf bzw. über der Straße: bewilligungspflichtig nach § 82 StVO 1960, da es sich um eine verkehrsfremde Benützung handelt.

Wobei andere Rechtsvorschriften von diesen Bestimmungen nicht berührt werden. Das bedeutet, dass eventuell notwendige Bewilligungen z.B. nach dem NÖ Naturschutzgesetz, der NÖ Bauordnung usw. gesondert zu erwirken sind.

## Reisepass - Info

Auch wenn ein Reisepass beim Grenzübertritt in manche Länder nicht vorgewiesen werden muss, hat man bei Auslandsreisen ein Reisedokument mitzuführen.

In folgende Länder darf mit einem maximal fünf Jahre abgelaufenen Reisepass eingereist werden: Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Portugal, San Marino, Schweiz, Slowenien, Spanien, Ungarn. Ein Personalausweis muss immer gültig sein. Folgende nachträgliche Änderungen sind im (roten) EU-Reisepass möglich: - Eintragung eines Kindes, - Änderung des Wohnortes, - Eintragung eines akademischen Grades, Eine Namensänderung ist nicht möglich.

Varianten zur Ausstellung eines Reisepasses:

Weder alter Reisepass noch Personalausweis vorhanden - Erforderliche Unterlagen:

Geburtsurkunde, ev. Heiratsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, 2 Fotos (4 x 5 cm), ev. Nachweis des akademischen Grades, Identitätsnachweis (amtlicher Lichtbildausweis oder durch Zeugen), € 69,--

Kein Reisepass, aber Personalausweis vorhanden, Personaldaten unverändert:

Personalausweis, Geburtsurkunde, 2 Fotos (4 x 5 cm), € 69,--

Reisepass verloren oder gestohlen:

Diebstahlsanzeige, Geburtsurkunde, ev. Heiratsurkunde, amtlicher Lichtbildausweis oder Zeuge, Staatsbürgerschaftsnachweis, ev. Nachweis des akademischen Grades, 2 Fotos (4 x 5 cm), € 69,--

Abgelaufener Reisepass ist vorhanden, Personaldaten sind gleich geblieben:

alter Reisepass, Geburtsurkunde (sofern Geburtsort nicht im alten Reisepass eingetragen), 2 Fotos (4 x 5 cm), € 69,--

Abgelaufener Reisepass ist vorhanden, Personaldaten haben sich geändert (z.B. Verhehlung oder Scheidung oder Erwerb eines akademischen Grades):

alter Reisepass, 2 Fotos (4 x 5 cm), ev. Heiratsurkunde/Nachweis des akademischen Grades, Staatsbürgerschaftsnachweis auf neuen Namen, € 69,--

Kind: eigener Reisepass ab dem vollendeten 12 Lebensjahr für Auslandsreisen

Begrenzte Gültigkeitsdauer des Reisepasses für Kinder:

Bis zur Vollendung des 1. Lebensjahr 1 Jahr

Ab vollendeten 1. Lj. bis 6. Lj. 4 Jahre

Ab vollendeten 6. Lj. bis Vollendung 12. Lj. 5 Jahre

Ab vollendeten 12. Lj. 10 Jahre

Ein eigener Reisepass für ein Kind, wie auch die Eintragung im elterlichen Reisepass, kann nur von dem Elternteil beantragt werden, der auch die gesetzliche Vertretung für das Kind hat. Für eheliche Kinder sind beide Elternteile vertretungsbefugt, solange die Ehe aufrecht ist.

Erforderliche Unterlagen: amtlicher Lichtbildausweis des beantragenden Elternteils, Geburtsurkunde des Kindes, Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes bzw. des beantragenden Elternteiles, wenn das Kind keinen eigenen besitzt. Ab dem 12. Lj. ist ein eigener Staatsbürgerschaftsnachweis erforderlich, den Reisepass/die Reisepässe in denen das Kind eingetragen wurde (für die Streichung aus dem Reisepass), 2 Fotos (4 x 5 cm), € 69,--

Bei Antragstellung eines eigenen Reisepasses für ein Kind bei nicht aufrechter Ehe ist die Vertretungsbefugnis durch ein entsprechendes Dokument nachzuweisen. Für uneheliche Kinder ist grundsätzlich die Mutter vertretungsbefugt. Minderjährige Eltern vertritt in der Regel das Jugendamt.

Als Dokument für die Vertretungsbefugnis kommen in Frage: Gerichtsbeschluss mit Rechtskraftvermerk, Bescheinigung gem. § 281 Außerstreitgesetz, Sorgerechtsbeschluss (rechtskräftig abgestempelt), für uneheliche Kinder: Geburtsurkunde

Eintragung in den Reisepass: Ein Kind darf mit einem Elternteil nur dann ins Ausland reisen, wenn es in dessen Reisepass eingetragen ist oder einen eigenen Reisepass besitzt. Ab dem vollendeten 12. Lj. benötigt es einen eigenen Reisepass.

Für die Eintragung erforderliche Unterlagen: gültiger Reisepass, Geburtsurkunde des Kindes, € 26,--

In letzter Zeit wurde in den Medien verlautbart, dass neben der Bezirkshauptmannschaft auch die Gemeinden (Wohnsitzbehörden) den Reisepass ausstellen. Dies betrifft jedoch nur die Gemeinden mit eigenem Passamt. Für alle anderen Gemeinden ist wie bisher die Bezirkshauptmannschaft zuständig.

## Für alle Freunde des Weinbauernballs

Wir (Rosmarie David, Petra Kollmann, Franz Neuwirth, Robert Payr) hatten für den Fasching 2005 wieder einen Weinbauernball, wie bisher im „Gasthaus am Spitz“, geplant. Der Ball sollte wie üblich alle zwei Jahre stattfinden. Bei einer ersten Anfrage berichtete uns jedoch der Wirt, Rudi Hintersteiner, dass der Saal im Winter 2005 noch nicht fertig sein wird. Nachdem wir uns den Ball in einem anderen Ambiente nicht vorstellen können, haben wir beschlossen, den nächsten Weinbauernball erst im Jahr 2006 zu organisieren.

Das Ballkomitee

## Wir durften gratulieren

Franz Neuwirth  
zum 80. Geburtstag ▶

Schoderitz Leopoldine  
zum 85. Geburtstag

Payr Karl und Helga,  
zur Goldenen Hochzeit

Josef und Theresia Redmann,  
zur Goldenen Hochzeit



## 60er des Gemeindetrommlers

Viele können sich noch gut daran erinnern, als Herr Herbert Thullner mit dem Rad und der Trommel durch die Ortschaft fuhr um Gemeindenachrichten zu verbreiten. Herr Thullner war von 1969 bis 1990 im Gemeindedienst. Höflein war eine der letzten Gemeinden, die noch in den 80ern einen Gemeindetrommler hatten. Die Gemeindezeitung hat die Nachfolge angetreten und auf dem Titelblatt wurde Herr Thullner verewigt. Wir gratulieren ihm hiermit nochmals recht herzlich zu seinem 60er.

## Höfleiner Gemeinderat feiert den 50er

Pichler Johann feierte mit Familie, Freunden und Gemeindevertreter seinen 50. Geburtstag. Der Tennisverein, wo er ja Trainer der 45plus Mannschaft ist, sinnierte über den Spitznamen Lazi, erhob ihn zum Bürgermeister vom Oberort und führte eine Befragung durch besorgte Bürger durch. Am Ende erhielt er eine Straßentafel „Lazi-Weg“.



## Höfleiner Delegation am Gemeindetag in Linz

Am 51. Österreichischen Gemeindetag in Linz, der größten kommunalpolitischen Tagung, nahmen als Vertreter von Höflein Bgm. Franz Rupp, Vzbgm. Martin Karanitsch und GR Franz Schodritz teil. Vor allem Bgm. Rupp als Ehrenpräsident des niederösterreichischen Gemeindebundes nutzte die Gelegenheit um alte Kontakte zu pflegen, Vzbgm. Karanitsch und GR Schodritz tauschten sich mit Gemeindevertretern aus ganz Österreich aus.

Der diesjährige Gemeindetag stand unter dem Motto eines „gerechten Finanzausgleichs“, das heißt eine gerechtere Aufteilung der Finanzmittel auf Bund, Länder und Gemeinden. Vor allem kleinere Gemeinden (wie Höflein) bekommen durch den sogenannten abgestuften Bevölkerungsschlüssel pro Einwohner weniger Finanzmittel als größere Gemeinden.

Gemeindebundpräsident Mödlhammer hielt in seiner Eröffnungsrede fest, die finanzielle Lage der Gemeinden sei bereits sehr ernst. Die Anforderungen und damit die Kosten würden rasant steigen, gleichzeitig sei der Anteil an der Finanzmasse seit 1995, dem Jahr des EU-Beitritts, um 1,8 Prozentpunkte gesunken. Der Bund habe sich seit 2000 zu Lasten von Gemeinden und Ländern einen größeren Anteil am gemeinsamen "Steuerkuchen" gesichert. Dies müsse nun wieder ausgeglichen werden. "Wir kämpfen um bescheidene 450 Mio. Euro", stellte Mödlhammer fest.

Bei der Podiums-Diskussion im Linzer Design-Center zwischen Gemeindebundpräsident Mödlhammer, Städtebund-Präsident Häupl, Finanzstaatssekretär Finz und den oberösterreichischen Landeshauptmann Pühringer wurde seitens Finanzstaatssekretär Finz eine Erhöhung der Finanzmittel für kleinere Gemeinden in Aussicht gestellt.

In seiner Rede würdigte Bundespräsident Dr. Heinz Fischer die Bedeutung der Kommunen als Keimzelle der Demokratie und als Träger der Hauptlast der Daseinsvorsorge und als größten öffentlichen Investor.

Bericht von Martin Karanitsch



NÖ GVV-Präsident Mag. Alfred Riedl (Mitte), an seiner Seite (l.) Gemeindebund-General Robert Hink, Ferdinand Reiter, Ehrenpräsident des österreichischen Gemeindebundes, „NÖ Gemeinde“ Verleger und Riedl-Vize Prof. Walter Zimper und Alt-Präsident Bgm. Franz Rupp (r.) bei der Eröffnung des 51. Gemeindetages beim Lentos in Linz.

## Dorfplatzeröffnung

Am 9. Mai 2004 fand die feierliche Eröffnung des Dorfplatzes statt. Zahlreiche Ehrengäste fanden sich ein um gemeinsam mit den Gemeindebürgern den modern gestalteten Platz einzuweihen. Architekt DI Richard Künz stellte sein Projekt und seine Überlegungen vor. Besonders wichtig war ihm der Bezug zur römischen Vergangenheit. Die in den Boden eingearbeiteten Steine aus Carnuntum, die von Herrn Mag. Humer und Dr. Jobst von den Ausgrabungen in Petronell zur Verfügung gestellt wurden, sowie der Stein für den Brunnen, der aus der direkten Umgebung stammt, sollen diesen Zweck erfüllen. Die Mauerteilstücke sollen den Platz eine Einheit geben und den Bezug zur Moderne herstellen.

Danach wurde der Brunnen eröffnet, aus dem statt Wasser Wein floss. Die Feier am neuen Dorf(fest)platz dauerte noch bis in die Nachmittagsstunden an.



## Freibad

Die Badeanlage steht wieder allen Badelustigen zur Verfügung. Aufgrund des hohen Wasserverlustes durch undichte Stellen mussten im heurigen Jahr Sanierungen durchgeführt werden. Nach einer vorangegangenen Reinigung wurden die Risse mit einer Fugenvergussmasse ausgegossen. An Kosten entstanden € 3.700,--. Neben unseren Gemeindearbeitern halfen auch wieder die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr bei den Reinigungsarbeiten mit. Dafür herzlichen Dank.

Die laufende Pflege des Kinderbeckens übernimmt in der heurigen Badesaison der Buffetwirt Rudi Prinz.



## Gemeindeparterschaft mit Eggenstein-Leopoldshafen

30 Jahre freundschaftliche Kontakte und Bande waren Anlass, am Pfingstsonntag eine offizielle Gemeindeparterschaft mit Eggenstein-Leopoldshafen am neuen Dorfplatz einzugehen, wo auch die Partnerschaftsurkunde unter Beisein der Bevölkerung beider Gemeinden feierlich unterzeichnet wurde.

Bewohner aus dem früheren Jugoslawien



mussten ihre Heimat verlassen, hielten sich ein Zeit lang in unserer Gemeinde auf und sind dann nach Deutschland weiter gezogen. Durch die Familie Frieß wurden die Kontakte wieder aufgenommen und mit den Besuchen durch die Organisation des SC-Höflein begonnen.

Der europäische völkerverbindende Gedanke war also in diesem Fall schon weit vor der europäischen Union vorhanden. Gerade jetzt, wo offiziell die EU den großen Erweiterungsschritt vollzogen hat, passt der Zeitpunkt für unsere Partnerschaft, welche auch von den Organen der EU positiv unterstützt wurde.

Wir wünschen den Organisatoren und gegenseitigen Besuchern weiterhin eine positive Entwicklung in ihren Beziehungen und werden dies auch von Seiten der Gemeinde unterstützen.

## Kinderfest

Das vom Dorferneuerungsverein veranstaltete Kinderfest war heuer wieder ein voller Erfolg. Trotz Terminverschiebung und kurzfristiger „Ortsverlegung“ vom Sportplatz zum Teich sowie unbeständigem Wetter fanden sich wieder so viele Besucher wie im Vorjahr ein, um die verschiedenen Stationen auszuprobieren. Es gab wieder jede Menge Spiel und Spaß. Auch fürs leibliche Wohl war bestens gesorgt. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne die es nicht funktionieren würde.



## Kindertheater Peter Pan in der Limeshalle

Der Dorferneuerungsverein Höflein wollte auch einmal etwas für unsere Jüngsten bieten und veranstaltete am 17.04.2004 in der Limeshalle das Kindertheater „Peter Pan“.

Das Animationstheater war bestens besucht. Die Besucher wurden mit auf die Reise in das Niemandsland genommen.

Die Kinder spielten mit großem Eifer mit und sorgten dafür, dass der Nachmittag zum Erlebnis für groß und klein wurde.

## Dorferneuerungsverein Höflein

Die Blumenbepflanzung im neu gestalteten Bereich der Dorfstraße wurde gemeinsam mit den Anrainern, den Gemeindearbeitern sowie der Gärtnerei noch vor Pfingsten fertig gestellt. Die Anrainer haben sich auch bereit erklärt die Grünflächen zu pflegen. Ein herzliches Dankeschön von Seiten des Dorferneuerungsvereins und der Gemeinde. Einige tragen mit ihren eigenen Ideen zur interessanten Abwechslung bei. Bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit Eggenstein-Leopoldshafen wurden die schön gestalteten Flächen von unseren deutschen Gästen bewundert. Höflein hat damit wieder ein wenig an die Tradition als „Blumenort“ angeknüpft.

Das vom Verein veranstaltete Kinderfest war heuer trotz Wetterkapriolen gut besucht und der Aufwand der freiwilligen Helfer nicht umsonst.

Beim Kinderspielplatz der Volksschule erfolgte unter feuerpolizeilicher Aufsicht die Positionierung des Kriechrohres um die Zugänglichkeit für die Feuerwehr zu gewährleisten. Die weitere Gestaltung erfolgt durch Frau Direktor Thurner gemeinsam mit den Eltern und Schülern.

## Sommercamps im Archäologischen Park Carnuntum

Eine Woche Abenteuer und Spaß nach dem Motto „Leben bei den Römern“ für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren. Als besonderen Höhepunkt können die Teilnehmer an zwei Terminen als Statisten bei den erstmalig stattfindenden Gladiatorenshows im Amphitheater mitwirken.

**Termine:** 11. 17. Juli, 18. 24. Juli, sowie vom 01. 07. August 2004-05-26

Übernachtet wird in römischen Legionärszelten, gekocht und gebacken am Lagerfeuer nach römischen Rezepten und das alles vor der stimmungsvollen Kulisse des Amphitheaters Bad Deutsch Altenburg. Das abwechslungsreiche Programm lädt zu einer spannenden Reise ins römische Carnuntum ein.

„Archäologie erleben“ einmal selbst Archäologe sein, die Spannung fühlen, wenn ein mit eigenen Händen ausgegrabenes Fundstück zu Tage tritt. „Römische Werkstatt“ todschicken Schmuck nach überlieferten Mustern selbst anfertigen; Erlebniswanderung im Nationalpark Donauauen; Radfahren entlang der „Via Carnuntina“ oder auch eine Rätselralley im Freilichtmuseum Petronell einfach spielend lernen. Besondere Wert wird auf erfahrene, pädagogische versierte BetreuerInnen gelegt. Durch die teilweise internationale Beteiligung, u. a. aus Kanada, Italien, Australien oder Frankreich, werden die Kinder auch spielerisch dazu motiviert, eventuelle Sprachbarrieren abzubauen.

**Preis pro Kind inkl. Unterbringung, Verpflegung und Betreuung beträgt € 260,00.**

**Information und Reservierungen:**

**Archäologischer Park Carnuntum**

**Tel. 02163-33 77 25**

## Sicher ist sicher - Auto und Urlaub

Er zählt zweifellos zu den Höhepunkten eines Jahres. Der Urlaub! Um ihn dann so richtig genießen zu können, sollte er sorgfältig vorbereitet werden. Das gilt nicht nur für die Auswahl des Urlaubszieles sondern auch für die Anreise, den Fall einer Panne, einer Erkrankung oder eines Unfalls. Ihr Urlaubsbeginn sollte daher auf jeden Fall in der Apotheke erfolgen, und das nicht nur wenn Sie an den Amazonas fahren. Auch anderswo ist es durchaus nützlich eine Reiseapotheke mitzuführen.

- Eine zeitgerecht durchgeführte Impfung bei Fernreisen wird als selbstverständliche Schutzmaßnahme vorausgesetzt.
- Treffen Sie Vorkehrungen für Ihre Wohnung oder Ihr Haus während Ihrer Abwesenheit. Machen Sie es Dieben nicht zu leicht. Bitten Sie Nachbarn den Briefkasten zu entleeren.
- Planen Sie bereits den Reisetag als Erholungstag, meiden Sie große Etappen und legen Sie regelmäßig Pausen ein.
- Erkundigen Sie sich bei den Autofahrerklubs über abweichende gesetzliche Bestimmungen in den jeweiligen Reiseländern (Höchstgeschwindigkeiten, Kennzeichnung von Fahrzeugen, Fahren mit Licht am Tag, usw.)
- Überlegen Sie ob ein zusätzlicher Versicherungsschutz notwendig ist (Kurzkasko, Rückholversicherung, Reisegepäck, usw.)
- Für Zwischendurch sollten Sie Obst und reichlich Getränke (Mineralwasser, Früchtetee oder verdünnte Fruchtsäfte) mitführen.
- Bei einer Panne: Bei Verlassen des Fahrzeuges Warnweste anlegen (in Italien z.B. gesetzlich vorgeschrieben), auf Autobahnen am besten die Notrufsäule benutzen. Klappe hochheben und sprechen; Ihr Anruf landet direkt bei der nächsten Autobahn-Straßenmeisterei.
- Wenn Sie über ein Handy Hilfe rufen, wird Ihnen die regionale Vorwahl zumeist nicht bekannt sein. Wählen Sie dann den EURO-Notruf 112. Es ist dies ein einheitlicher Notruf, der in fast allen europäischen Ländern gilt.
- Urlaubskrankenschein mitnehmen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Sozialversicherung, mit welchen Staaten diesbezügliche Abkommen bestehen.
- Thrombosen (Blutgerinnsel) vermeiden: Durch langes Sitzen wird der Blutfluss in den Beinen stark behindert. Das kann zu einer Thrombose und in der Folge zu Lebensgefahr führen. Erhöhtes Risiko haben Menschen, die über 40 Jahre alt sind. Weitere Risikofaktoren sind Krampfadern, starker Alkoholkonsum, Herzschwäche, u. a. Vorbeugung: Viel trinken (Kaffee und Alkohol zählen nicht dazu), Beine bewegen, wann immer es möglich ist, bei Venenleiden Stützstrümpfe tragen.

### **Achtung: Warnwestenpflicht!**

Mit Stichtag 1. April 2004 ist in Italien verpflichtend, dass Autofahrer (und Mitfahrer) wenn sie bei einer Panne aussteigen, reflektierende Warnwesten anlegen müssen. Das gilt auch für Ausländer! Auch in Frankreich, Spanien und Portugal gibt es derartige Vorschriften.

Eine komplette Urlaubs-Checkliste und viele weitere Hinweise finden Sie auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes [www.noezsv.at](http://www.noezsv.at)

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst im 4. Quartal 2004

- 02.10.2004 Dr. Martti Aro, Raabergasse 14, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/63444  
 03.10.2004 Dr. Martina Leitner, Leithagürtel 27, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/64949  
 09.10.2004 MR Dr. Gunther Jutz, Hauptplatz 17, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62790  
 10.10.2004 Dr. Peter Plaichinger, Viaduktgasse 7, Bruckneudorf, Tel: 02162/62988  
 16.10.2004 Dr. Martina Leitner, Leithagürtel 27, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/64949  
 17.10.2004 Dr. Martti Aro, Raabergasse 14, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/63444  
 23.10.2004 Dr. Rudolf Paltram, Johngasse 3, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62428  
 24.10.2004 MR Dr. Gunther Jutz, Hauptplatz 17, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62790  
 26.10.2004 MR Dr. Gunther Jutz, Hauptplatz 17, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62790  
 30.10.2004 Dr. Martti Aro, Raabergasse 14, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/63444  
 31.10.2004 Dr. Erwin Schenzel, Weinbergstraße 33, Göttlesbrunn, Tel: 02162/8203
- 01.11.2004 Dr. Peter Plaichinger, Viaduktgasse 7, Bruckneudorf, Tel: 02162/62988  
 06.11.2004 Dr. Martti Aro, Raabergasse 14, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/63444  
 07.11.2004 Dr. Rudolf Paltram, Johngasse 3, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62428  
 13.11.2004 Dr. Erwin Schenzel, Weinbergstraße 33, Göttlesbrunn, Tel: 02162/8203  
 14.11.2004 Dr. Martina Leitner, Leithagürtel 27, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/64949  
 20.11.2004 Dr. Rudolf Paltram, Johngasse 3, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62428  
 21.11.2004 Dr. Martti Aro, Raabergasse 14, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/63444  
 27.11.2004 Dr. Erwin Schenzel, Weinbergstraße 33, Göttlesbrunn, Tel: 02162/8203  
 28.11.2004 Dr. Peter Plaichinger, Viaduktgasse 7, Bruckneudorf, Tel: 02162/62988
- 04.12.2004 MR Dr. Gunther Jutz, Hauptplatz 17, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62790  
 05.12.2004 Dr. Martina Leitner, Leithagürtel 27, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/64949  
 08.12.2004 Dr. Martina Leitner, Leithagürtel 27, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/64949  
 11.12.2004 Dr. Martti Aro, Raabergasse 14, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/63444  
 12.12.2004 Dr. Rudolf Paltram, Johngasse 3, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62428  
 18.12.2004 Dr. Erwin Schenzel, Weinbergstraße 33, Göttlesbrunn, Tel: 02162/8203  
 19.12.2004 Dr. Peter Plaichinger, Viaduktgasse 7, Bruckneudorf, Tel: 02162/62988  
 24.12.2004 MR Dr. Gunther Jutz, Hauptplatz 17, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62790  
 25.12.2004 Dr. Peter Plaichinger, Viaduktgasse 7, Bruckneudorf, Tel: 02162/62988  
 26.12.2004 Dr. Rudolf Paltram, Johngasse 3, Bruck an der Leitha, Tel: 02162/62428  
 31.12.2004 Dr. Erwin Schenzel, Weinbergstraße 33, Göttlesbrunn, Tel: 02162/8203

### Wenn ich die letzte Furche zieh!

#### (Wenn der Wind sich dreht)

Die Getreideernte steht vor der Tür, danach kann wieder gepflügt werden.

Aber die Getreideernte ist nicht das wichtige Thema. Worüber geredet wurde in den letzten Wochen und Monaten, das waren der Wind und die Räder, welche er bewegen soll. Diese Windmühlen sollen uns ökologisch sauberen Strom liefern. Ja, der gesunde Strom hat die Gemüter erhitzt. Wenn man bedenkt, dass laut „Spiegel“ Ausgabe 14/ 2004 vom Betreiber oder der Gesellschaft 1.000 bis 20.000 Euro pro Jahr und Mühle je nach Verhandlungsgeschick des Grundstückseigentümers bezahlt wird, würde es sich wohl lohnen, ein paar Mühlen in seine Furche zu stellen. Da die Windmühlen zueinander einen bestimmten Abstand benötigen, kann man nicht beliebig in jede Furche eine Windmühle stellen. Hier kommt das alte Sprichwort zur Geltung, „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Wir stellen vor:

# SCHULORCHESTER & SCHULCHOR



Im nächsten Schuljahr plant die Musikschule Höflein zwei neue Projekte. Unter der Leitung von Mag. Maximilian Stallybrass entstehen ein **Chor für Volksschüler** und ein **Orchester für Musikschüler** der **Unterstufe** ab dem zweiten Lernjahr.

Der **Schulchor** bietet verschiedene Möglichkeiten:

- Das gemeinsame Musizieren in einer Gruppe für diejenigen die kein Instrument erlernen möchten, oder einfach gerne singen.
- Das Einstudieren beliebter und bekannter Stücke, unterstützt vom Computer der eine perfekte Begleitung zu den Stücken spielt, oder bei den Proben die zu singenden Melodien vorspielt.
- Wer als Solist hervortreten möchte kann mit dem Funkmikrofon seinen Idolen nacheifern.
- Das gemeinsame Musizieren mit dem Schulorchester, wenn es so weit ist!

Für Musikschüler die bereits ein Instrument erlernen und die Grundlagen schon beherrschen, ist das **Orchester** gedacht. Als Ergänzung zum Einzelunterricht, bietet es die Möglichkeit in einer größeren Gruppe zu musizieren, wobei die Besetzung bunt gemischt ist. Egal welches Instrument, auf das Zusammenspielen kommt es an. Außerdem ergibt sich die Gelegenheit die anderen Kinder der Musikschule kennen zu lernen und beim Musizieren zu erleben. Ein jährlicher Ausflug zu einem Konzert oder einer Ausstellung soll das Gemeinschaftsgefühl fördern.

Wir hoffen mit diesem Angebot den Kindern noch mehr Spaß an Musik zu vermitteln.

EUROPAS ERSTE ADRESSE



## “HIER IST ES ALSO- DAS LAND DES LÄCHELNS.”

Mehr als 6 Millionen Menschen aus aller Welt landen heuer am Flughafen Wien, um hier Urlaub oder Geschäfte zu machen und Land und Leute lieben zu lernen. Der Vienna International Airport beflügelt den Tourismus Österreichs und trägt zu einer positiven Wirtschaftsentwicklung der Ostregion bei. Das ist doch ein Grund zum Lächeln.

Mehr über unsere Zukunftspläne entnehmen Sie

- unserer Broschüre VIE-Aktuell, die wir Ihnen gerne kostenlos zusenden - einfach unter Tel. 0800 - 20 10 60 anfordern
- Oder im Internet unter [www.viennaairport.com](http://www.viennaairport.com)

## Der Besuch der Musikschule

An einem Mittwoch im April besuchten uns der Musiklehrer Max und noch vier andere Musiklehrer/innen in der Limeshalle. Sie stellten uns viele verschiedene Instrumente vor. Eines davon war ein neues Instrument, es hieß Piccolo-Flöte.

Danach durften Stephanie und Elora und ein paar andere Kinder, die schon ein Instrument beherrschen, mit ihrem Instrument ein Lied vorspielen.

Dann erklärte uns Max den Unterschied zwischen Blech- und Holzinstrumenten. Ein Holzinstrument hat ein Mundstück mit einer Bambusplatte. Es flattert, wenn hinein geblasen wird.

Zuletzt stellten sich die Musiklehrer in jede Ecke mit den Instrumenten hin. Wenn Max die Trommel schlug, wanderten wir im Uhrzeigersinn zu den Instrumenten. Dort durften wir sie ausprobieren.

Ich probierte die Trompete, doch sie war mir zu laut. Am besten gefiel mir das Saxophon. Ich fange vielleicht im September zum Saxophonspielen an, wenn meine Finger die Tasten erreichen. Ich freue mich schon sehr darauf.

Diana Wechselberger 2. Klasse Juni 2004

## Der Besuch des Chorleiters Max

An einem Schultag im April besuchte uns der Musiklehrer Max im Musikzimmer unserer Volksschule.

Gleich zu Beginn sagte Max: „Wir singen jetzt das Lied Pipi Langstrumpf. Ihr braucht den Text nur von der Tafel abzusingen.“ Er stellte am Keyboard die richtige Melodie dazu ein. Nun sangen wir im Kanon. Es klang schön. Wir sangen noch ein anderes Lied, das mir nicht gut gefiel.

Ich meldete mich beim Chor an, weil ich gerne singe.

Diana Wechselberger 2. Klasse Juni 2004



Am 19. April war Max da. Er fragte: Wer im Chor mitmachen will, der soll sich auf dem Papier anmelden. Wir sangen noch zwei Lieder. Das erste war Pippi Langstrumpf. Das zweite war die Mutprobe.

Als erster hat Mathias mit Sophie in ein Mikrofon gesungen. Dann haben Christine und Sabrina gesungen. Danach haben wir noch Bruder Jakob (brother John/Erere Jacques/Janos bacsí/ Bust Martine/ Majister Jacka/ Jakup usta) geübt.

Wir sangen in zwei Gruppen. Wir sangen alles in einem Kanon.

Wir verabschiedeten uns von Max und gingen.

Stefan Schiedauf, 2. Klasse

## Andersen-Tag und Welttag des Buches in der Volksschule Höflein

Anlässlich des Andersen-Tags lud Frau Direktor Gertrude Thurner den Autor Franz Weber in die VS Höflein ein, um den Kindern Kostproben aus seinem Buch „Fridolin, die Kirchenmaus“ vorzulesen. Der Welttag des Buches soll den Kindern das Lesen wieder schmackhaft machen und es zu einer echten Alternative zu Fernsehen und Computer machen. Die Schüler lauschten gebannt und bekamen Lust aufs Lesen.



## Schnuppertage in der Volksschule



Kinder, die im September in die erste Klasse eintreten, waren am 27. Mai und 3. Juni in der Volksschule zu Besuch.

Das Hineinschnuppern in den Schulalltag war für alle Kinder ein großer Spaß. Auf dem Programm stand das Arbeiten mit einem Tagesplan, bei dem jedes Kind seine Aufgaben individuell erledigen konnte.

Auch die baldigen Schulanfänger durften nach diesem Plan arbeiten. Sie haben gemeinsam gesungen, gezeichnet, gemalt und sind nach diesem Vormittag motiviert für das erste Schuljahr aus der Klasse gegangen.







## Kindergarten

Wie jedes Jahr führte uns unser Wandertag in die Römerstraße zu unserer Kindergartenhelferin Maria. Unsere Route führte über den Mitterweg weiter über den Weinbergweg zur Weinbergstraße bis zur Römerstraße. Dort picknickten wir gemütlich bevor es wieder zum Kindergarten zurückging.



Am 16. Juni luden wir Pater Adam zu uns in den Kindergarten ein, um seinen Geburtstag zu feiern.

## Fußballverein Höflein

Der Fußballverein Höflein war nach anfänglichen sportlichen Problemen im Herbst den Abstieg in die 2. Klasse Ost sehr nahe, konnte sich aber durch Leistungssteigerung im Frühjahr den Klassenerhalt in der 1. Klasse Ost erkämpfen und spielt somit in der nächsten Saison wieder in dieser Liga.

**Gasthaus**  
zum  
**Grünen Kranz**

Burgenlandstraße 18  
2460 Bruck an der Leitha  
Telefon: 02162 / 634 13

GANZTÄGIG WARMER KÜCHE  
INNENHOF GASTGARTEN  
STORCHENNEST, KIWISTRAUCH  
STOCK IM EISEN

Ruhetag: Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag

**HSI**  
HEIZUNG • SANITÄR  
INSTALLATIONEN  
**CINADR**  
GmbH  
2404 Petronell-C.  
Hauptplatz 11  
Tel. 02163/2714 Fax: DW-15  
e-mail: office@cinadr.at  
www.cinadr.at

## Ehrenpreis in Bronze vom Land Niederösterreich für Musikverein Höflein

Am 12. Mai wurde der MV Höflein vom Land Niederösterreich mit dem Ehrenpreis des Landeshauptmannes in Bronze geehrt. Der Preis wurde Kapellmeister Harald Eisterer und Obmann Johann Schießling im Beisein von Bürgermeister Franz Rupp von Landeshauptmann Erwin Pröll im Stadtsaal in Krems überreicht.

Um diesen Preis zu erhalten, muss der Verein an den ausgeschriebenen Veranstaltungen (Konzertmusik- und Marschmusikbewertung) teilnehmen. Die bei diesen Wettbewerben erreichten Punkte werden zusammen gezählt, wobei pro Kalenderjahr nur ein Ergebnis zur Punktwertung herangezogen werden kann. Der Ehrenpreis wird in folgenden Stufen zuerkannt.

- a) Ehrenpreis in Bronze bei 700 Punkte
- b) Ehrenpreis in Silber bei 1400 Punkte
- c) Ehrenpreis in Gold bei 2100 Punkte
- d) Sonderpreis bei 3000 Punkte



## Marschwertung 2004

Der Musikverein Höflein machte auch heuer wieder bei der jährlichen Marschwertung mit. Diese fand in Stixneusiedl statt.

In der Früh mussten die Musiker schon bei der Firmung ihr Bestes geben. Nach dem wohlverdienten Mittagessen ging es nach Stixneusiedl. Begleitet von einer großen Schar von Fans, die bei der wohl gelungenen Darbietung für Stimmung sorgten. Geboten wurde das Stück „Bare necessities“ besser bekannt als „Probie's mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch. Höflein erhielt 99 von 100 Punkten. Der letzte Punkt ging verloren, weil einige Musiker die Sonnenbrillen aufhatten.

Wir gratulieren nochmals recht herzlich zu der glanzvollen Leistung.



## Aus dem Schlossarchiv Petronell

### Hexenprozesse zu Hainburg

Auf der Feste Hainburg, im Landesgericht des Freiherrn von Unverzagt, findet eine Serie von Hexenprozessen statt. Zunächst sind es 5 Frauen, die wegen Zauberei angeklagt sind. Vier werden verurteilt, eine hat trotz Folterung nichts gestanden aber sie stirbt im Kerker. Gegen Ende des Jahres werden nochmals acht Frauen verbrannt, und am Silvestertag abermals drei.

Das „unparteiische Gericht“ besteht meist aus Stadtvätern und Herrschaftspflegern der Umgebung, von denen sich offenbar Einzelne besonders zur Hexenjagd berufen fühlen. Freiherr von Unverzagt, *Herr auf Petronell, Inhaber der Festung Hainburg und kaiserlicher Rat* ist ein weit gereister und relativ gebildeter Mann, er dürfte an diesen Prozessen keine große Freude gehabt haben. Aber er kann die Verurteilungen nicht verhindern. Immerhin hat er in allen bekannten Fällen die Urteile so abgeändert, dass *den Malefiz Persohnen nach ausgestandenem Leid und Reue das Haupt abgeschlagen werden solle* und sie erst danach *auf ein Scheiterhaufen zu Pulffer und Aschen verbrannt* werden sollten.

Die Hainburger Richtstätte befand sich an der Nordseite des Pfaffenberges, dort wo die Straße nahe am Fuße des Berges vorbei führte. Hier stand die Steinsäule, an welche die Verurteilten so angekettet wurden, dass sie während des qualvollen Verbrennen *umb und ump lauffen* konnten. Wenn sich also der Gerichtsherr nicht als „Spaßverderber“ erwies, so wurde den Zuschauern ein grässliches Schauspiel geboten. (Anno 1617)

### Der Dorfrichter ein Schürzenjäger?

Am 28 Juni 1635 erscheint der Haslauer Hans Edelburt in der Schlosskanzlei, um eine Klage einzubringen. Er habe den Dorfrichter Khomtorowitsch *nächtlicher weill* in seines Nachbarn Haus *beim Amaxl seinem Weib in Unehren erdapt und erwischt*. Er schildert ausführlich, wie er abends, schon im Bett liegend, vor dem Nachbarhaus Geräusche hörte. Da er in diesen Kriegzeiten befürchtete, es könnten *Khundtschaffter oder Prenner* sein, stand er auf, holte sich den Hans Schickert als Verstärkung und drang in das Haus. Die Frau des Amaxl wollte sie abwimmeln, aber da entdeckten die beiden Helden schon den Richter, *voller weis am Tisch schlaffend*. Der Betrunkene erwachte, es gab einen Tumult. Edlblurt rief alle Nachbarn zusammen und erzählte aufgeregt, der Richter habe *in Unehren* bei der *Amaxlin gelegen*, habe zweifellos *Unzucht getrieben*, denn man habe *das Bett krachen hören!* Wegen dieser schweren



Anschuldigung verhört *Ihro Gnaden* selbst die Streitparteien. Sogar die Pfarrherrn von Petronell und Ellend sagen aus. Immerhin ist der Richter ja der Vertreter der hohen Obrigkeit im Dorf. Am Ende ist man sich einig, dass der Edlblurt ein *falscher Anclager* sei und als *ein verlogener Mann dasteht*. Sein *Muthwillen* wird mit 10 Gulden bestraft, sein Zeuge mit 6 Gulden. Dem Richter müssen beide *öffentlich abbitten*.

Aber schon drei Tage später melden sich zwei *Crawathinnen* und beschuldigen den Dorfrichter abermals: Als er sie zur Robot holte, habe er *begehrt, sie sollten bei ihm in Unehren schlaffen und es werde ihnen nichts an Mangel bringen oder schaden!* Wieder werden alle Zeugen verhört und wieder wird der Richter freigesprochen. *Die vormelnten Weiber aber sind 2 Tag in den Kotter legen zu lassen!* Nach einer öffentlichen Entschuldigung ist die Ehre des Dorfrichters wieder hergestellt. Und so muss es wohl sein, denn schließlich ist er ja der Vertrauensmann der Herrschaft.

### Ungehorsam

Noch immer scheint es der hohen Obrigkeit nicht ganz gelungen zu sein, ihre widerspenstigen Untertanen nach dem Türkeneinfall wieder unter Kontrolle zu bringen. Wie der Verwalter melden muss, ziehen die Höfleiner *ganz ohne Scheuch Wein ab und verkaufen ihn sogar über Veldt*. Natürlich ist das streng verboten, denn dadurch wird ja die Herrschaft geschädigt, aber offenbar schert das die unbotmäßigen Höfleiner wenig. (Anno 1688)

### Erllass gegen Räuberbanden Anno 1735

Wie meistens in Kriegszeiten, machen auch dieses Jahr entlassene Soldaten, unversorgte Invalide und Deserteure die Gegend unsicher. Um die im Leithagebirge, Arbesthaler und Rauchenwarther Wald hausenden Räuber *auszurotten*, wird durch ein Regierungspatent für jeden eingelieferten Räuber eine Belohnung von 20 Gulden ausgeschrieben. Jäger und Schützen, die einen Räuber töten, erhalten dasselbe.